

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 16. November.

Für die Opfer von Hamm!

Eine erschütternde Klage geht durch die deutschen Lande; das deutsche Volk ist voll Trauer. Mit Entsetzen hängt das Auge an den düstern Bildern namenlosen Glens: dreihundert brave Bergleute verhängt die Erde; ein furchtbar Geschick hat sie ausgeübt aus der Gemeinshaft der Lebenden. Und tausend Mütter, Frauen, Kinder jammern um den Ernährer.

Tausend Witwen und Waisen! Wem schneide der Jammer nicht ins Herz, wer stieße da kalt! Tausend Witwen und Waisen! Wieviel Verzweiflung, wieviel Tränen! Wahrscheinlich, solange deutsche Bergleute in der Erde Schatz nach Schätzen graben, ein solches Unglück hat unsere Nation noch nicht betroffen.

Aber um so mehr heißt's jetzt: handeln. Die ganze Nation muß helfen, das ganze deutsche Volk muß in Opferfreudigkeit aufstehen; jeder einzelne muß teilnehmen an dem nationalen Unglück, muß mitfühlen mit den geschlagenen Familien, mit den bejammernswerten Frauen, mit den frühverwaisten Kindern.

Jeder muß helfen, jeder Herz und Hand öffnen. Und vor allem Ihr Frauen, Ihr Mütter, die Euch menschliches Mitgefühl so wohl ansetzt, Ihr werdet mit besonderer Wärme der armen unglücklichen Schwermüttern gedenken, die mit ihren Kleinen jetzt in der Welt allein stehen, und wüßig werden sich Euch die Hände öffnen, wohlzutun und mitzutun. Eine Frau war's, die uns heute morgen folgende tiefempfundene Worte sandte:

Wollt ihr das Leid sehen? Ihr seht es in Hamm auf der Straße stehen! Von Haus zu Haus, in Tür und Tor, Drängt sich jammernsdes Leid hervor.

Wollt ihr den Schmerz sehen? Ihr seht ihn in Hamm auf der Straße stehen! Er steht in der Frauen weinendem Blick, Die dort verloren all ihr Glück.

Wollt ihr das Elend sehen? Dann müßt ihr in Hamm auf die Straße gehen! Da weinen Kindlein, hungert und bloß, Sie fühlen bitter ihr schweres Los.

Wollt ihr Freude sehen? Dann müßt ihr den Armen zur Seite stehen! Hilfe tut not; gleich heute, noch heut! Auf, auf zu helfen! die Not gebet.

Wie freuen uns, uns mit unseren Lesern eins zu wissen in dem Bestreben, zu helfen und zu lindern. Ansehnliche Gaben sind uns auch heute vormittag wieder für die Opfer von Hamm zugegangen. Außer den 200 Mark, die am Sonnabend in unserer Expedition als Sammelhefte übergeben wurden, liefen noch folgende Beiträge ein:

Geschwister Brauer 3 Mk., Ungenannt 4 Mk., Dr. Heinrici, Apotheker 10 Mk., M. Köhl, Zumeister 3 Mk., Bauarbeiter der Gemerschaft des Hundsdorf-Vieliebener Bergbau-Vereins 10 Mk., Ernst Naehenger & Co., Bant- und Wechsel-Geschäft 200 Mk., Obermeister J. Kettig 5 Mk., Müll-Attr. J. Kettig 3 Mk., Düben & Herrmann 100 Mk., Siedenhause-Impr. Krosch 3 Mk., Ungenannt 5 Mk., Chefredakteur Georg 2 Mk., B. 2 Mk., S. 2 Mk., P. 2 Mk., Redakteur Erwin Alexander-Rak 2 Mk., H. 2 Mk., Redakteur Wolf 2 Mk., Paul Hammer 3 Mk., Leo Fint 2 Mk., Stammtisch „Rehkopf“ 6 Mk., Verlag der „Saale-Zeitung“ 50 Mk., Verlag der „Halle. Allgem. Ztg.“ 50 Mk., Familie R. Lewin 10 Mk., W. 3 Mk., Krl. Erdmann 1 Mk., Schmidt & Brösel 50 Mk., O. L. 5 Mk., St. 2 Mk., Ungenannt 10 Mk., J. Rau 2 Mark.

Insgesamt 754 Mark. Mag die Mildtätigkeit nicht erlahmen, mögen uns ansehnliche des furchtbaren Umfangs des Glens noch recht viele Spenden zugehen. Unsere Expedition wird sie stets mit Dank entgegennehmen.

Ein vielmühsames Bauwerk

Ist die Selterwasserbude am Markt gegenüber der Polizeihauptwache. Mit ihr hat sich vor Jahren schon wiederholt die öffentliche Diskussion beschäftigt, fast so oft wie mit dem Gensmerischen Monument, der Bedürfnisanstalt auf dem Rannischen Platz, die wegen ihres festen Steingefüges im Volksmund den Namen „Julusturm“ erhalten hat.

Die kommunalen Vereine begeisterten sich für die Beilegung der Selterwasserbude, weil sie unfernen schönen Marktplatz verhandelt und dem Wanderer, der von der Leipzigerstraße zum Marktplatz komme, am Eingang den umfassenden Blick wehre. Aber da kamen die Künstler, wenn wir nicht irren, an ihrer Spitze der frühere Stadtbaurat Rehorst, und sie setzten der Öffentlichkeit und dem Magistrat auseinander, daß die Bude dorthin gehört. Sie geben dem Marktplatz einen wirkungsvollen Abschluß, und wenn sie nicht schon da stände, dann müßte man sie schleunigst hinbauen.

Die Laien schüttelten damals die Köpfe; ihnen wollten diese Gründe nicht recht eingehen, aber beim Magistrat begehrte man den Standpunkt und ließ die Bude stehen. Jetzt weht aber ein anderer Wind. Die hiesigen führenden Männer meinen der Selterwasserbude nicht jene künstlerische ästhetische Aufgabe zu, sondern halten sie für eine Störung des Marktbildes, Da dürften ihre Tage nunmehr gezählt sein.

Die neue Feuerwache Halle-Süd

wurde gestern vorm. um 5. u. 3. Komm. Bezirksverein gemeinschaftlich besichtigt. Trotz der plötzlich eingetretenen strengen Kälte und der scharfen Ostluft hatten sich wohl an 150 Personen, darunter auch Damen, eingefunden, um sich das neugeschaffene Institut, das sich der Süden längst gewünscht, anzusehen. Die Besichtigung erfolgte in zwei Abteilungen. Die Führung hatten die Herren Brandinspektor Tidow und Brandmeister Köhler übernommen. In allen Teilen der Wache wurde Umschau gehalten, ja man schaute sich nicht, die steilen Treppen zu ersteigen, um auf den Steigturm zu gelangen, von dem man eine herrliche Fernsicht genießt. Auf dem geräumigen Boden, auf dem die Futtermittel untergebracht sind, ist ein Turmraum für die Mannschaften geschaffen. In besonderen Unterriechstufen wird hier fleißig am Red, Barren, Kästen und Springen geübt, gleichwie dies auch in der Zentralwache der Fall ist. Die Mannschaftswerkstätten (Zähler, Klemper, Schuhmacher) sind nur für Reparaturarbeiten vorgesehen. Die übrigen Räume, wie Küche, Baberaum, Wasdraum und Schlaftuben boten ein schönes Bild von Sauberkeit, die in allen Teilen des großen Gebäudes herrscht. In der großen Mannschafstube war es recht gemütlich, hier befinden sich die Feuerwehrleute in allerlei geistlicher Unterhaltung zusammen. Sogar ein von der Brauerei (von der das Bier bezogen wird) gestelltes Billard ist vorhanden, an dem sich die Mannschaften die Zeit vertreiben können. Viel Vergnügen bereitete den Besuchern das schnelle Verschwinden der Feuerwehrleute, das mittels der in der Mannschafstube angebrachten, in den Parterrezraum führenden Rutschstangen erfolgte. Großes Interesse erweckte der elektrische Hebe- und Nachrichtendienst, der sich in einem Zimmer neben dem Haupteingang befindet. Alles ist vorgelesen, um auf die erste Meldung von Feuer losgleich abzurufen zu können. Seit ihrer Errichtung ist die Wache Süd zur Löschung eines Brandes noch nicht herangezogen worden. Ordentlich verblüffend wirkte die in Folge des angeordneten Marmas ausgeführte Bepannung der Löscheräte (Dampfspritze, Gaspritze und Leiterwagen). In etwa 20 Sekunden war alles zur Abfahrt bereit. Die hierfür abgerichteten Pferde kamen aus ihren Boxen herausgelaufen und stellten sich unter das hochgezogene Geschirr vor das Gerät (amerikanisches System). Die Besucher waren von dem, was sie sahen, in hohem Maße befriedigt.

Die Handwerkskammer

hät am Donnerstag, den 3. Dezember cr., vormittags 10 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungsaal ihre zweite Vollversammlung

lung dieses Geschäftsjahres ab. Es liegt folgende Tagesordnung vor:

1. Eröffnung.
2. Bericht über die Tätigkeit seit der letzten Vollversammlung.
- a) des Vorstandes und Sekretariats. Berichterstatter: Sekretär Voigt.
- b) des Beauftragten. Berichterstatter: Herr Blume.
3. Vier Gesuche um Verleihung des Vorkursprüfungsrechts, a) der Barbier-pp. Innung in Eilenburg, b) der Korbmadler-Innung in Mühlberg, c) der Sattler-, Gerber-pp. Innung in Belgern, d) der Tischler- und Glaser-Innung in Breßlich. Berichterstatter: Sekretär Voigt.
4. Stellungnahme gegen das Referat des Professor Dr. Stieba auf dem Fortbildungsschullehrertag in Braunschweig. Berichterstatter: Herren Grede und Blume.
5. Bekämpfung des Borgunwesens im Handwerk. Berichterstatter: Herr Hünsh.
6. Stellungnahme gegen die Entwürfe auf Einführung: a) einer Elektrizitäts- und Gasteuer. Berichterstatter: Herr Laue. b) einer Nachschuß- und Gesellschaftsteuer. Berichterstatter: Herr Blume.
7. Stellungnahme gegen die Erhöhung der Unpfändbarkeitsgrenze für das Einkommen der Privatangestellten und Arbeiter. Berichterstatter: Sekretär Voigt.

Der Provinzialausschuß für innere Mission (Sitz Magdeburg) feiert in Raumburg am 23. und 24. November sein Jahresfest und die 33. Generaterversammlung seiner Synodalvertreter. Im Festgottesdienst, Montag, den 23. nachmittags 6 Uhr, hält Prof. D. Looß Halle die Predigt in der St. Wenzelskirche. Abends 8 Uhr in der „Reichsfrone“ öffentliche Volkserhellung mit einem Vortrag von Frauäulein Sprochhoff-Hannover, Generalsekretärin des Deutsch-Engelischen Frauenbundes, über „Frauenbewegung und Innere Mission“. In der Hauptversammlung am 24. vormittags 10 Uhr in der „Reichsfrone“ unter Vorsitz von Sup. Meibem neben Mitteilungen aus der Jahresarbeit Hauptvortrag über „Monismus und Christentum“; Referent Dr. Pauler-Berlin, wissenschaftlicher Vertreter des Kreisbundes. In geschlossenen Versammlungen wird außerdem behandelt: Die Arbeit des Provinzial-Erziehungsvereins, Jugendfürsorge und Rettungshausfrage.

Automobilprüfung. Die Maschinenfabrik „Mercedes“ hat unserer Stadt ein Automobil mit Gasprize zur Verfügung gestellt, mit dem seit einigen Tagen Probefahrten unternommen werden. Die Fahrten sind bis jetzt gut ausgefallen, und es ist sogar bergiges Terrain, wie die Kapellengasse hinterm Stadtheater hinauf, genommen worden. Im Automobil befindet sich der Apparat (Gas- und Kohlenäurebehälter), sowie zwei Zylinder, die je 200 Liter Wasser enthalten. Die Fabrik hat die Automobilprüfung ohne jeden Vorbehalt zur Verfügung gestellt. Kosten erwachsen der Stadt daraus nicht.

Salleischer Gemeindefest. Aus der Werkstatt des Herrn Schmiedemeisters William Schah hier ist eine Gasprize hervorgegangen, die jede Konturrenz mit Erzeugnissen renommierter Spritzenfabriken aushalten kann. Die Gasprize, seit deren Herstellung nur Salleische Meister tätig waren, ist vom Magistrat unserer Stadt in Bestellung gegeben und der Zentralfeuerwache in der Margaretenstraße bereits überwiesen worden.

Zoologischer Garten. Der 19. November, der Tag des 100jährigen Bestehens der preussischen Städteordnung, soll auch im Zoologischen Garten nicht klanglos vorübergehen. Es wird daher sicher mit größter Freude begrüßt werden, zu hören, daß es gelungen ist, für diesen Tag nachmittags ein Gesellschafts-Konzert des Leipziger Intimität-Orchesters und abends ein patriotisches Konzert desselben Orchesters abzuhalten. Der große künstlerische Erfolg und der gewaltige Jubel, den Herr Kapellmeister Günther Coblenz am vergangenen Freitag mit dem 6. Gesellschafts-Konzert erzielte, wird ihm hoffentlich auch bei diesem neuen Konzert behilfen sein. Als Solistin wirkt mit die Operängerin Frä. Gertrud Hildebrandt. Die Künstlerin ist von Fach jugendlich-dramatische Sängerin.

Stadtheater. Auf vielfachen Wunsch findet am Dienstag eine einmalige Aufführung des beliebtesten Studentenschauspiels „Mit-Heidelberg“ statt. Die Käthe spielt Frä. Derta, den Karl Feing Herr Altes. Als Novität für Halle bringt das Lustspielkonzert am Mittwoch eines der bedeutendsten Werke der kirchlichen Kunst: Verdis Requiem für Gott, Chor und großes Orchester. Das hier erarbeitete Werk wurde im Jahre 1874 anlässlich des Todes des großen italienischen Dichters Manzoni, einem Freunde des Meisters, komponiert und gehört zu den gewaltigsten Schöpfungen der Kirchenmusik überhaupt. Es erübrigt sich,

In unserem **Weihnachts-Ausverkauf** befinden sich u. a. grosse Bestände von **Gardinen, Vorhängen, Teppichen, Vorlegern, Läufertstoffen, Möbelstoffen, Tisch- u. Diwanddecken** zu oft über die Hälfte ermäßigten Preisen.

A. Huth & Co.
Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zwiensiger, Berlin 14. Nov. 1908. Telegramm-Adresse: "Bahnenbank Berlin".

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorrämen bzw Käufer für Rückprämen:

Table with columns: Vorrämen, Rückprämen, and various commodity prices like Ankerbrot, Ankerbrot, etc.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kaffee-Kuxen, von Samuel Zwiensiger, Berlin und Essen. 14. Nov.

Table with columns: Geld, Brief, and various coffee prices like Adler-Kah-V.A., Alexander-V.A., etc.

Berliner Börse

den 16. Nov. 1908. (Mittags Fernsprechdienst.) Die Börse zeigte bei Eröffnung der neuen Woche bei fester Grundstimmung abwartende Haltung. Das Geschäft entwickelte sich schleppend, da die Spekulation mit Rücksicht auf die erst...

für morgen zu erwartende Entscheidung in der inneren Krise in ihrer Zurückhaltung verrierte. Die Stütze der festen Grundstimmung blieb nach wie vor in Abstracht der Jahreszeit enorm flüssige Geldstand. Die Kursveränderungen waren bei Eröffnung wenig beachtlich. Etwas schwächer lag der Bankmarkt, wo die führenden Werte leichte Einbußen, die über 1% Proz. nicht hinausgingen, erlitten. Am Marke der österreichischen Banken bewirkte die niedrige Wechselkurs leicht unterbrückungen. Von Amerikanern litten Baltimore leicht unter Glatstellungen, während Canada angeblich auf Deckungsbedürfnis der Arbitrage etwas fester lagen. Der Rentenmarkt war heute dank der Geldflüssigkeit sein festes Aussehen. Dreiproz. Reichsanleihe gewannen die Aufmerksamkeit der Käufer. Ihre Kursstand gut behauptet. Der Monatsmarkt zeigte weitere feste Haltung; doch waren die Kursveränderungen in diesem weniger beachtlich. Erst als in Deutsch-Luxemburgern behaftetes Geschäft zu steigenden Kursen sich entwickelte, kam die feste Grundstimmung für Monatswerte in weiteren leichten Kursbesserungen deutlich zum Ausdruck. In Schiffahrtsaktien bewirkten auch heute Deckungen eine weitere Erhöhung des Kursstandes. Elektrizitätsaktien waren vernachlässigt. Niedrigere Londoner Kurse für Amerikaner riefen auch hier auf diesem Gebiete Abbrückungen hervor; sonst aber war die Haltung bei stillen Geschäft fest. Tägt. Geld 1 1/2 Proz.

Produktenbörsen. Die Stimmung am Getreidemarkt war heute vorwiegend lustlos, da von den Anlandsbörsen keine Anregung vorlag. Weizen und Roggen zogen auf die anhaltend kalte Witterung etwas im Preise an. Die Umsätze bewegten sich jedoch in engen Grenzen. Auch Hafer und Mais notierten bei stillen Geschäft etwas höher. Rüböl war wenig verändert, bei stillen Geschäft. Weizen per Dez. 20.00, per Mai 21.50, per Juli ... Hafer per Dez. 16.50, per Mai 18.50. Mais per Dez. 15.00, per Mai 15.50, per Juli ... Rüböl per Nov. ... per Dez. 67.50, per Mai 62.40.

Waren und Produkte.

Getreide. Antwerpen, 14. Nov. Weizen stetig, Mais stetig, Gerste stetig. Hafer stetig. Paris, 14. Nov. (Schluss) Weizen stetig, per November 22.95, per Dezbr. 23.10, Jan-April 23.70, per März-Juni 24.70. Roggen ruhig, per Nov. 11.40, per März-Juni 11.85. Rüböl ruhig, per Nov. 23.00, per Dez. 23.15, per Jan-April 23.75, per März-Juni 23.85. Zucker. Magdeburg, 14. Nov. Kornzucker 88%, ohne Fasse 97.5 bis 98.5. Nachprodukte 75%, ohne Saak 81.0 bis 82.5. Rohzucker. Braunkohl. London, 14. Nov. 10.00. Kaffee. Hamburg, 16. Nov. (Vorm-Bericht) Good average Santos per Dez. 241/4, G. per März 271/4, G. per Mai 271/4, G. per Sept. 271/4, G. per Dez. 241/4, G. per März 271/4, G. per Mai 271/4, G. per Sept. 271/4, G. Amsterdam, 14. Nov. Java-Kaffee good ordinary 35.

Petrolium. Antwerpen, 14. Nov. Raffiniertes Type weiss loco zu baß do. per Nov. 21 B. do. per Dezember 22 1/2 B. do. per Januar-März 23 1/2 B. Spiritus. Paris, 14. Nov. Spiritus stetig, per Nov. 34.50, per Dez. 37.00, per Jan-April 37.75, per Mai-Aug. 39.35. Fettwaren und Öle. Antwerpen, 14. Nov. Schmalz per Nov. 12.00. Paris, 14. Nov. Schmalz ruhig, per Nov. 12.75, per Dez. 80.00, per Jan-April 12.75, per Mai-Aug. 65.75. Wolle. Liverpool, 14. Nov. Baumwolle. Umsatz: 7 000 B. davon für Spekulation und Export 400 B. Tendenz: stetig. Antwerpen, 14. Nov. Rohwolle ordinary Lancashire per Nov. 4.75, Nov.-Dezember 4.65, Dezember-Januar 4.67, Januar-Februar 4.66, Februar-März 4.67, März-April 4.67, April-Mai 4.68, Mai-Juni 4.68, Juni-Juli 4.69, Juli-August 4.67. Metalle. Hamburg, 14. Nov. Gold in Barren per kg 2100 Gd., 2104 B. Silber in Barren per kg 62.50 Gd., 62.80 B. Amsterdam, 14. Nov. Banknoten ... Kartoffelmehle und -Stärke. Berlin, 14. Nov. Kartoffelmehl und -Stärke 19.25-19.75. Feinste Stärke 19.00. Magdeburg, 14. Nov. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 19.25-19.75.

Neu. Stroh usw. Halle, 16. Nov. Bericht über Bau u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrern frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrerpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Lanzstrich (Handstroh) 2.00 (2.00). Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 1.00 und Weizenstroh 0.95, zu Strohwecken 1.10 (1.10), Breidstrich 1.50. Wiesenschnitt, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3.25 (3.40), gute Sorten 2.90 (3.10). Kleberstrich Schnitt, beste Sorten 3.25 (3.40). Torfstreu, in 200 Ztr. Lad. frei Bahn hier 1.00, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1.00 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1.80 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 2.50 M.

Wasserstände.

Table with columns: Name, Datum, and water levels for various locations like Artern, Brückengep., Nebra, etc.

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulantenreue Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegraph-Adr. Friedmann.

Berliner Börse

den 16. November. (5 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Large table with columns: Name, Price, and various market data including Wechsel, Asiatische Fonds, Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, etc.

Leipziger Börse

den 16. November.

Table with columns: Name, Price, and various market data including Wechsel, Eisenbahn-Aktien, etc.



